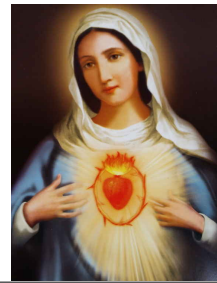


Werdenfelser Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Nr. 19

Dezember 2019/ Januar 2020



Liebe Freunde und Wohltäter,
das Jahr neigt sich dem Ende zu. Mit dem Advent beginnt schon das neue Kirchenjahr und wir bereiten uns vor auf die Ankunft des Herrn. Die Israeliten haben stärker die Ankunft des Erlösers erwartet. Ihre Sehnsucht ist im-

Wortes, in der Tatsache also, daß Gott Mensch geworden ist wie wir, findet sich sowohl der Inhalt als auch die Methode der christlichen Verkündigung. Die Mission hat hier ihr wirkliches Antriebszentrum: in Jesus Christus eben. Die Zentralität Christi bringt die richtige Bewertung



des Priesteramts mit sich, ohne das es weder die Eucharistie, noch die Mission, noch die Kirche selbst gäbe.“ -- Ansprache Papst Benedikt XVI em. am 16. März 2009 vor der Kleruskongregation.

Christus ist Mensch geworden und hat von Anbeginn

mer größer geworden, bis der Erlöser zu Bethlehem geboren wurde, unser Herr. Denken wir ein wenig nach über dieses einzigartige Geschenk seiner **Menschwerdung**. Denn in welcher Religion ist Gott schon Mensch geworden - außer im Christentum?

„Als Kirche und als Priester verkünden wir Jesus von Nazareth, den Herrn und Christus, gekreuzigt und auferstanden, Herrscher über die Zeit und die Geschichte, in der frohen Gewissheit, daß diese Wahrheit mit den tiefsten Erwartungen des menschlichen Herzens übereinstimmt. Im Geheimnis der Fleischwerdung des

seine **Sendung als Priester** verfolgt. Die drei Weisen huldigen Christus mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. Das Gold steht für sein Königtum, der Weihrauch für seine Göttlichkeit. Die Myrrhe deutet auf Sein Leiden im Erdenleben hin. Die Weisen huldigen dem göttlichen König, der uns am Kreuz später erlösen wird. Als Priester ist Christus ein für allemal eingegangen in das „vollkommenere Zelt mit seinem eigenen Blut“ (vgl. Hebr. 9). Christus ist der Priester. Er vollzieht das Opfer und ist zugleich die Opfergabe, die den Vater versöhnen soll

und versöhnt. Bei aller Herzlichkeit des Weihnachtsfestes dürfen wir das selbe nicht zu sehr verniedlichen: Jesus ist nicht nur Kind geworden, sondern hat alle Herrlichkeit des Himmels verlassen, um das Opfer des Leidens und der Hingabe auf sich zu nehmen. Jesus ist einer von uns geworden, um uns den Weg in den Himmel wieder zu öffnen und durch sich uns den Vater zu zeigen. „*Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh. 14,6)*“. Christus ist gekommen, um den Willen des Vaters zu erfüllen. Christus ist in die Welt gekommen, um uns zu erlösen. All die Weissagungen des Alten Testaments gehen in Jesus in Erfüllung, wie er es den Emmaus-Jüngern nach der Auferstehung ausführlich erklärt hat. Ihre Augen waren aber gehalten und sie erkannten ihn erst beim Brotbrechen. Christus bringt sein Reich der Liebe, das in den Herzen der Menschen guten Willens errichtet ist. Ein Land als einzelnes Territorium genügt Jesus nicht. Er wünscht, Sein Reich der Wahrheit und der Liebe auf der ganzen Welt auszubreiten als milder königlicher Herrscher und wahrer Vater seiner Kinder. Sein Reich ist nicht von dieser Welt, reicht aber in diese Welt tief hinein.

Was wird alles gelästert über die Kirche. Sie sei an allem schuld und nur sie habe Makel, die Leute der Welt scheinen makellos zu sein. Mehr als so mancher denkt, prägen die Zehn Gebote unsere Gesellschaft. Wem haben wir das Krankenwesen, die Krankenhäuser zu verdanken? - Den Heiligen, die von Christi barmherziger Liebe und Auftrag erfüllt waren. Die wieder-

um selbstlos ihr Leben für andere hingaben, um das Reich Gottes auf der Erde auszubreiten und ihre Seele für die Ewigkeit zu retten.

Die Erklärung der Menschenrechte basiert letztlich auf den Zehn Geboten, wobei sie viele Jahrhunderte zuvor von Gott selbst geoffenbart wurden. Jesus ist dieser Friedensfürst, der die Menschen inspiriert, ihr Leben einzusetzen für das Heil der Seelen. Hier seien Johannes von Gott und die Barmherzigen Brüder erwähnt, Vinzenz von Paul, Mutter Teresa, die ganz für die Ärmsten der Armen da war, nur um ihnen wenigstens in den letzten Stunden ihres Lebens doch noch Liebe zu schenken. Wie viele haben sich wohl bekehrt aufgrund dieser Liebestat?

Der Ursprung solcher Liebe ist das Beispiel und die selbstlose Liebe Jesu Christi. Er ist in die Welt gekommen, um uns zu erlösen. Das ist das Neue, das Jesus gebracht hat. *Irenäus von Lyon sagt: „Alle Neuheit hat Christus gebracht, indem er sich selbst brachte.“*

Christus ist der **Immanuel, der Gott mit uns**. Er wohnt mit der Einsetzung der Eucharistie weiterhin unter den Menschen. Jesus ist real in der Welt gegenwärtig, still und unscheinbar in jedem Tabernakel. Erst in der Ewigkeit werden wir die Strahlkraft und den Segen erkennen, der vom Altarsakrament ausgeht. Ein Jugendlicher fragte einmal einen Kaplan, was es denn bringe, in die Kirche zu gehen. Worauf der Kaplan entgegnete: „Geh eine Woche lang für 15 Minuten in die Kirche. Setz dich einfach rein, du brauchst nichts beten. Nach 15 Minuten frage dich, ob du als der Gleiche

hinausgehst, als der du gekommen bist.“

Wenn wir die **Heilige Messe** betrachten und bei Jesus unter dem Kreuz mit Maria und Johannes stehen, so erkennen wir, daß Jesus unsere einfachen Gaben von Brot und Wein annimmt, den äußeren Schein zwar beläßt, aber die Opfertgaben ganz in Sich verwandelt. Er verwandelt sie in sein Leib und Blut. Bei jeder hl. Messe erleben wir bei der Wandlung förmlich die Menschwerdung Jesu Christi. Auf das Wort seines Priesters steigt Jesus vom Himmel herab und verwandelt radikal die Opfertgaben in Sein Fleisch und Sein Blut. Gott ist uns also nicht nur nahe, sondern in der Kommunion empfangen wir Jesus und dürfen Gott in uns aufnehmen. Der Mensch wird so aus Gott genährt und geheiligt, damit er auf dem Weg zum Himmel nicht erliegt.

Angelusgebet: Der Engel des Herrn darf im Zusammenhang von Weihnachten nicht unerwähnt bleiben. Gedenken wir doch täglich dreimal der **Mensch**-werdung Jesu Christi, wie er aus Maria Fleisch angenommen hat. Dieses Gebet ist ein Lobpreis auf den Heilsplan Gottes. Die Prophetien des Alten Testaments gehen in Jesus in Erfüllung. **Christ der Retter ist da!** Dieses Gebet hilft uns ferner, daß wir die Wohltaten Gottes nicht vergessen



und die Erlösung als selbstverständlich betrachten. Dieses Gebet soll Lobpreis an Gott und tiefe Dankbarkeit für unsere Erlösung tragen. Bewahren wir dabei immer eine freudige und dankbare Haltung in unserem Herzen. All diese Gedanken dürfen wir beim Beten des Angelus uns betrachtend nahen. Betrachtend bedeutet, daß wir uns eine Szene vorstellen, darüber nachdenken oder auf uns wirken lassen. Erst mit der Zeit werde ich Früchte davon bemerken.

Als Christen haben wir das **Zeichen des Kreuzes**. Es drückt unsere Erlösung aus,

wobei Jesus von den Toten auferstanden ist. Dies ist die frohe Botschaft: Jesus hat den Tod überwunden. Mit dem Kreuzzeichen dürfen wir aus, Jesus lebt und herrscht im Himmel und in unseren Herzen.

Weihnachten rührt uns durch das kleine Kind in der Krippe zu Bethlehem. Diese Liebe darf uns rühren und unser Herz treffen, damit wir uns seiner Liebe öffnen. Hier gibt uns Jesus ein großes Beispiel seiner Demut und seiner Größe. Dieser allmächtige Gott verläßt alles, entäußert sich seiner Herrlichkeit, und wird Mensch, wie wir - außer der Sünde. Er nimmt seinen Glanz der Herrlichkeit zurück, damit wir als Menschen Ihm nahen können. In Jesus sehen wir Gott, können Ihn anfassen, ja sogar in unserem

Inneren durch die hl. Kommunion empfangen. So unscheinbar wirkt Gott. Er kann sich so klein machen. Dies zeigt seine wahre Größe! Er neigt sich unserer Schwachheit hernieder. Er liebt das Einfache und die Armut. Christus drängt sich nicht auf wie ein Tyrann, dem alle huldigen müssen. Jesus will unser Herz erobern durch seine Liebe. Er ist der Hirte, der durch die Tür unseres Herzens geht, wenn wir ihm freien Willens öffnen. Ein Windhauch unserer Liebe genügt ihm, um uns den ganzen Weg entgegen zu kommen. Wie unbegreiflich und staunenswert ist seine übergroße Liebe! „Christ der Retter ist da!“ können wir voll Inbrunst singen, beten und betrachten. Der rettende König und Priester ist gekommen, um uns vom Joch der Sünde zu befreien und uns zu seinen Freunden zu machen. Wir sind schon gerettet, wenn wir versuchen seinen Willen mit seiner Gnade zu erfüllen. Gott beugt sich zu uns armen Sündern hernieder, um dieses elende Staubkorn, also mich, zu sich empor zu erheben. Am Kreuz läßt er sein Herz öffnen, damit er uns in sein Herz hineinnehmen kann. In seinem Herzen sind wir geborgen. Umflutet sind wir von seiner Liebe.

Der Priester ist ein zweiter Christus und wirkt in ihm weiter fort. Ist der Priester offen für Christus, so kann der Beichtende die Stimme Jesu durch seinen Zuspruch erfahren. Für den Priester ist es sehr schön, als Werkzeug ein Sprachrohr für Jesu sein zu dürfen. Der Priester spendet die Sakramente und übermittelt dadurch den Heilsplan Gottes und seine Liebe. Der Priester heilt, nährt und heiligt die

Seelen durch seinen demütigen Dienst als Stellvertreter Christi. Hierbei möchte ich um mehr Respekt vor dem Priester bitten. Wie vielen Anfeindungen ist der Priester ausgesetzt, der sein Leben für das Evangelium und zum Heil der Seelen einsetzt. Auch er ist ein Sünder, der genauso des Gebetes und der Barmherzigkeit Gottes bedarf. Welch eine Spannung muß er immer wieder aushalten, wenn er den Menschen den Weg in den Himmel aufzeigen will? **Richtet nicht – betet!**

Haben Sie keine Scheu, die Priester einzuladen. In den Gesprächen können Sie auch Ihre Fragen und Sorgen anbringen. Ich möchte Sie herzlich einladen, in der Zeit um Epiphanie ihre Wohnungen und Häuser segnen zu lassen. **An Gottes Segen ist alles gelegen.**

Es stehen einige Entscheidungen für das Apostolat in Garmisch-Partenkirchen und Innsbruck an, wofür ich um Ihr Gebet bitten möchte, daß auch hier der Wille Gottes geschehe. Im Frühjahr wird das „Sebastianskerchls“ renoviert werden und wir suchen einen geeigneten Ort für die Zwischenzeit. Die Kirche St. Anton wird von den Franziskanern in unabsehbarer Zeit verlassen und nicht neu besetzt werden. Beten wir auch für die Ausweitung des Apostolates in Innsbruck. Beten wir, vertrauen wir, lassen wir unser Herz reinigen von Christus, dem Hohenpriester, damit es freudig und sehnsuchtsvoll Den erwartet, der kommt, um uns in sein Reich zu führen.

Mit priesterlichem Segensgruß
ihr dankbarer P. Eugen FSSP

GARMISCH-PARTENKIRCHEN **Meßzeiten Dezember 2019**

So. 1.	8:00	1. Adventssonntag, 1. Kl.	Hochamt
Mo. 2.	18:00	hl. Bibiana, 3. Kl.	hl. Messe
Do. 5.	17:00	Priesterdonnerstag, Ged. hl. Sabbas	Aussetzung, RK
	18:00	Votivmesse J.C. Ewiger Hohenpriester	Amt
Fr. 6.	17:00	hl. Nikolaus, 3. Kl., Herz- Jesu- Freitag	Aussetzung, RK
	18:00	Votivmesse hl. Herzen- Jesu	Amt
Sa. 7.	8:30	hl. Ambrosius, 3. Kl., Herz- Marien- Sühnesamstag, Anbetung bis 11:00 Uhr	Amt, Aussetzung, BGL
So. 8.	8:00	Fest Unbefleckte Empfängnis Mariens	Hochamt
Mo. 9.	18:00	vom Tage, 3. Kl.	hl. Messe
Do. 12.	18:00	vom Tage, 3. Kl.	Rorateamt
Fr. 13.	18:00	hl. Lucia, 3. Kl.	hl. Messe
Sa. 14.	7:00	vom Tage, 4. Kl.	Rorateamt
So. 15.	8:00	3. Adventssonntag, 1. Kl., Gaudete	Hochamt
Do. 19.	18:00	Vom Tage, 2. Kl.	Rorateamt
Fr. 20.	18:00	Quatemberfreitag im Advent, 2. Kl.	hl. Messe
Sa. 21.	8:30	Hl. Apostel Thomas, 2. Kl. <i>Aussetzung und BGL bis 17.00 Uhr</i>	Amt <i>Anbetung</i>
So. 22.	8:00	4. Adventssonntag, 1. Kl.	Hochamt
Mo. 23.	18:00	Vom Tage, 2. Kl.	hl. Messe
Di. 24.	22:00	Christmette	Hochamt
Mi. 25.	11:00	Hochfest der Geburt des Herrn	Hochamt
Do. 26.	8:00	hl. Stefanus, 2. Kl.	Hochamt
Fr. 27.	18:00	hl. Apostel und Evangelist Johannes, 2.Kl.	hl. Messe
Sa. 28.	8:30	hll. Unschuldige Kinder, 2. Kl.	hl. Messe
So. 29.	8:00	Sonntag in der Weihnachtsoktav, 2. Kl.	Hochamt
Mo. 30.	18:00	Weihnachtsoktav, 2. Kl.	hl. Messe

MITTENWALD

Di. 3.	10:00	vom Tage, 3. Kl.	hl. Messe
Di. 10.	10:00	vom Tage, 3. Kl., Ged. hl. Melchiades	hl. Messe
Di. 17.	10:00	vom Tage, 3. Kl.	hl. Messe
Di. 24.	10:00	Vigil von Weihnachten, 1. Kl.	hl. Messe
Di. 31.	10:00	Weihnachtsoktav, hl. Silvester, 2. Kl.	hl. Messe

GARMISCH-PARTENKIRCHEN **Meßzeiten Januar 2020**

Sebastianskapelle, Ludwigstr. 82, 82467 Partenkirchen

Mi.	1.	8:00	Oktavtag von Weihnachten, 1. Kl.	Hochamt
Do.	2.	17:00	Priesterdonnerstag, 3. Kl.	Aussetzung, RK
		18:00	Votivmesse J.C. Ewiger Hohenpriester	Amt
Fr.	3.	17:00	Herz Jesu Freitag, 3. Kl.	Aussetzung, RK
		18:00	Votivmesse hl. Herzen Jesu	Amt
Sa.	4.	8:30	Herz-Mariä-Samstag, 3. Kl. <i>(bis 11:00 Uhr)</i>	Amt, Aussetzung
So.	5.	08:00	Fest des hlst. Namen Jesu, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	6.	8:00	Epiphanie, 1. Kl., Dreikönigswasserweihe	Hochamt
Do.	9.	18:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Fr.	10.	18:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Sa.	11.	8:30	Maria am Samstag, hl. Papst Hyginus	hl. Messe
So.	12.	8:00	Fest der Hl. Familie, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	13.	18:00	Gedächtnis der Taufe des Herrn, 3. Kl.	hl. Messe
Do.	16.	18:00	hl. Papst Marcellus I., 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	17.	18:00	hl. Antonius der Einsiedler, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	18.	8:30	Maria am Samstag, 3. Kl., hl. Priska <i>Anbetung bis 17:00 Uhr</i>	hl. Messe Anbetung, BGL
So.	19.	8:00	2. Sonntag nach Erscheinung, 2. Kl.	Hochamt
Do.	23.	18:00	hl. Raymund von Peñaforte, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	24.	18:00	hl. Timotheus, 3. Kl.	hl. Messe
Sa.	25.	8:30	Bekehrung des Apostel Paulus, 3. Kl.	hl. Messe
So.	26.	8:00	3. Sonntag nach Erscheinung, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	27.	18:00	hl. Johannes Chrysostomus	hl. Messe
Do.	30.	18:00	hl. Martina, 3. Kl.	hl. Messe
Fr.	31.	18:00	hl. Johannes Don Bosco, 3. Kl.	hl. Messe

BGL: Beichtgelegenheit,

RK: Rosenkranz

- jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der hl. Messe wird der Rosenkranz gebetet

MITTENWALD

Di.	7.	10:00	vom Tage, 4. Kl.	hl. Messe
Di.	14.	10:00	hl. Hilarius, 3. Kl.	hl. Messe
Di.	21.	10:00	hl. Agnes, 3. Kl.	hl. Messe
Di.	28.	10:00	hl. Petrus Nolaskus, 3. Kl.	hl. Messe

INNSBRUCK**Pfarrkirche Amras, Kirchsteig 9**

Beichtgelegenheit vor und nach der hl. Messe Rosenkranz jeweils eine halbe Stunde vor der hl. Messe

Dezember 2019

So.	1.	11:00	Erster Adventssonntag, 1. Kl. Segnung der Adventskränze	Hochamt
So.	8.	11:00	Unbefleckte Empfängnis Mariens, 1. Kl. Heilige Stunde bis 13:00 Uhr	Hochamt Anbetung
So.	15.	11:00	Gaudete, 1. Kl. William Byrd, Messe für fünf Stimmen Ensemble Sonoritas	Hochamt Choralproprium
Mo.	16.	17:00	Diavortrag hl. Messe, Fragen, Widum	P. Eugen FSSP
So.	22.	11:00	4. Adventssonntag, 1. Kl.	Hochamt
Mi.	25.	18:00	Hochfest der Geburt des Herrn, 1. Kl. anschl. Umtrunk im Widum, Kirchsteig 9	Hochamt
So.	29.	11:00	Sonntag in der Weihnachtsoktav, 2. Kl.	Hochamt

Jänner 2020

Mi.	1.	18:00	Oktavtag von Weihnachten, 1. Kl.	Hochamt
So.	5.	11:00	Fest des hlst. Namen Jesu, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	6.	18:00	Epiphanie, 1. Kl., Dreikönigswasserweihe,	Leere Kanister und Salz mitbringen
		18:50	William Byrd, Messe für fünf Stimmen, Ensemble Sonoritas	Hochamt Choralproprium
So.	12.	11:00	Fest der hl. Familie, 2. Kl.	Hochamt
So.	19.	11:00	2. Sonntag n. Epiphanie, 2. Kl.	Hochamt
Mo.	20.	17:00	Kardinaltugend der Gerechtigkeit, Widum	P. Eugen FSSP
So.	26.	11:00	3. Sonntag n. Epiphanie, 2. Kl.	Hochamt

„Wenn wir recht handeln, dann mag die Welt schreien, kritisieren, murren, soviel sie will; hören wir Alles ruhig an, leiden wir es, entsetzen wir uns über nichts, sondern fahren wir mit Treue und Festigkeit in unserem Tun fort.“ (Franz von Sales)

TERMINE

für Hausbesuche, Beichtgespräche oder Fragen können Sie gerne mit P. Eugen FSSP oder Don Almiro FSSP persönlich oder telefonisch einen Termin vereinbaren.

**Sa. 21.12./
18.1.2020 Anbetungstag nach der hl. Messe bis 17.00 Uhr,
Sebastianskircherl**
**Kommt laßt uns anbeten und den Herrn trösten! Wie sehr
wartet Er auf uns, um uns mit seiner Liebe zu überströmen!**

Wir suchen einen Organisten für die Sonn- und Feiertage in Partenkirchen. Interessenten mögen sich bitte bei den Patres melden. Es genügt, wenn jemand Klavier spielen kann.

Amazonas und kein Ende - Ereifern wir uns nicht in den Diskussionen und den Berichterstattungen, sondern gehen wir in die Stille und ins Gebet. Flehen wir zum Herrn und zum Unbefleckten Herzen Mariens, damit die vereinten Herzen Jesu und Mariens die Sieger über die Feinde der Kirche seien, ob außerhalb oder innerhalb. Nicht der epochale Wandel wird siegen, sondern das demütige Gebet und das Vertrauen auf den Herrn. Seit 2000 Jahren leitet Er seine Kirche und die Pforten der Hölle haben sie bis heute nicht überwunden! Der Katechismus und die Heilige Schrift bieten uns in diesen Wirren einen festen Halt!

Hl. Mutter Gottes von Guadalupe – bitte für uns

Kontakt: **Priesterbruderschaft St. Petrus – Haus St. Josef, Viererspitzstr. 7B, 82481 Mittenwald**

Tel.: **08823 / 93 65 13**

P. Eugen Mark FSSP, p.mark@petrusbruderschaft.de, Tel.: 0177 70 66 327,

P. Almir de Andrade: ytuensis@gmail.com, Tel.: +49 178 699 7768

Internetseite: <http://petrusbruderschaft.de/pages/wo-wir-sind/deutschland/mittenwald/home.php>

Spendenkoto: **Priesterbruderschaft St. Petrus e.V., Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen**

IBAN: DE32 7035 0000 0011 1012 50

BIC: BYLADEM1GAP

Allen Spendern und Betern sei ein herzliches Vergelt ´s Gott ausgesprochen, die damit unser Apostolat im Werdenfelser Raum so freundschaftlich unterstützen! Danke für das uns entgegengebrachte Vertrauen in der Seelsorge.

Eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gnadenreiches Neues Jahr 2020 wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen! Mit priesterlichem Segensgruß Ihre Patres P. Eugen FSSP und Don Almiro FSSP